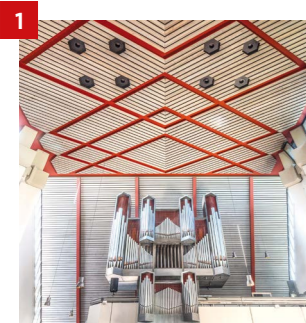


- 1 St. Joh. Nepomuk Kirche Hövelhof
- 2 Evangelische Johanneskirche
- 3 Hövelsenner Kapelle
- 4 St. Nikolaus Kapelle im Salvator Kolleg
- 5 Rodehuths Kapelle
- 6 Herz-Jesu Kirche Espeln
- 7 Herz-Jesu Kirche Riege
- 8 Kapelle auf dem Oberramselhof
- 9 Bredemeiers Kapelle
- Hövelhofer Kirchen-Tour mit Wegführung zu Kirchen/Kapellen abseits vom Radwegenetz NRW
- Radwegenetz NRW (Hövelhofer Gebiet)
- Senne Parcours
- EmsRadweg
- Europaradweg R1
- BahnRadRoute Teuto-Senne
- Paderborner Land Route
- Senne-Radweg

Auf dem Gelände der Justizvollzugsanstalt im Ortsteil Stau-
mühle befindet sich ein ökumenischer Gottes-
dienstraum, wo bis 2001 auch öffentliche
Gottesdienste für die Bewohner der
Umgebung gefeiert wurden.

500 m
© idskg.de 2019



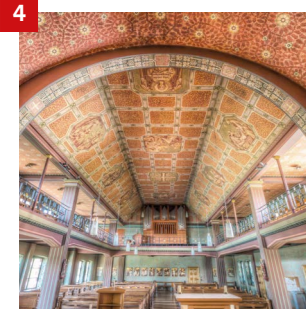
1 Katholische St.-Johannes-Nepomuk-Kirche
 Auf dem Platz vor dem Fürstbischöflichen Jagdschloss ließ der damalige Fürstbischof Franz Arnold von Wolff-Metternich zur Gracht im Jahr 1706 die erste Pfarrkirche errichten. Die heutige Kirche ist die vierte Hövelhofer Pfarrkirche und wurde zwischen 1977 und 1979 gebaut. Von der dritten Hövelhofer Pfarrkirche konnte der Turm erhalten werden. Die Kirche hat einen kreuzförmigen Grundriss. Dabei bildet der Altar genau die Mitte des Gebäudes. Die Kirche ist als offene Radwegkirche ausgezeichnet www.radwegkirchen.de



2 Evangelische Johanneskirche
 In Hövelhof gab es vor dem 2. Weltkrieg kaum evangelische Familien. Nach dem Krieg stieg die Zahl durch die Ankunft vieler Vertriebener an. Die Johanneskirche wurde 1957 gebaut und eingeweiht. 1982 wurde die Evangelische Kirchengemeinde selbstständig. Bis dahin gehörte sie zur Kirchengemeinde Schloss Neuhaus. Im Gemeindehaus haben fünf Reliefs des Paderborner Künstlers Josef Rikus nach dem Abriss der alten Friedhofskapelle einen neuen Platz gefunden. Die Reliefs stellen Christus und die vier Evangelisten dar.



3 Hövelsenner Kapelle
 Die Kapelle wurde 2014/2015 errichtet und ist eine Erinnerung an den ehemaligen Ortsteil Hövelsenne, der zur Erweiterung des Truppenübungsplatzes Senne aufgegeben werden musste. Dabei wurden über 130 Familien, etwa 800 Bewohner evakuiert. Aufgegeben werden mussten neben den Hofstellen auch der Ortskern mit Kirche und Schule. Die kleine Kapelle wurde äußerlich maßstabsgetreu der ehemaligen Kirche nachgebaut.



4 St.-Nikolaus-Kapelle im Salvator Kolleg
 Die Jugendstilkapelle im Salvator Kolleg, einer großen katholischen Einrichtung der Erziehungshilfe, ist ein Juwel der Kirchenkunst. Durch warme Farben und eine eindringliche künstlerische Ausstattung ist sie zu einer Berühmtheit geworden. Sie wurde 1923 durch die Ordensgemeinschaft der Salvatorianer errichtet und dem Heiligen Nikolaus geweiht. 1926 schuf Kirchenmaler Heinrich Repke aus Wiedenbrück die Malereien, die im 2. Weltkrieg beschädigt und erst ab 1977 vollständig restauriert wurden.



5 Rodehuths Kapelle
 Diese kleine Wegekappelle wurde 1950 von Familie Rodehuth neu gebaut. Ihr Vorgängerbau von 1794 stand etwa 150 Meter östlich an der Espelner Straße. Er wurde 1945 von der Wehrmacht auf dem Rückzug gesprengt. Bevor Espeln eine eigene Kirche erhielt, wurden dort auch erste Gottesdienste gefeiert. Heute erinnert an die Stelle noch ein großes Holzkreuz.



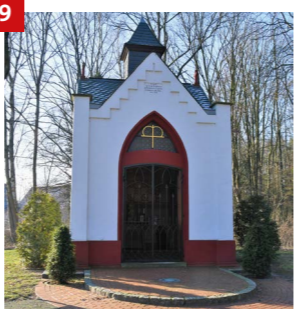
6 Herz-Jesu-Kirche Espeln
 Im Juni 1899 wurde der Grundstein zum Bau der ersten Kirche in Espeln gelegt, bereits im Januar 1900 konnte sie eingeweiht werden. Die Muttergemeinde von Espeln ist Ostenland. Der hintere größere quergestellte Anbau stammt aus dem Jahr 1932, 1936 wurde der heutige Glockenturm aufgesetzt. Eine Neugestaltung im Inneren erfuhr die Kirche nach 1975.



7 Herz-Jesu-Kirche Hövelriege
 Der Grundstein zur ursprünglich kleinen Kirche konnte im Juni 1921 gelegt und die Einweihung daraufhin bereits im Dezember 1921 gefeiert werden. 1925 wurde Hövelriege selbstständige Kirchengemeinde, gehörte als Filiale aber weiterhin zur Muttergemeinde Hövelhof. Die Kirche wurde 1956/57 deutlich vergrößert: Aus diesen Jahren stammen der markante Turm und der hintere Querbau.



8 Kapelle auf dem Oberramselhof
 Der Oberramselhof ist ein alter Halbmeierhof und wohl über 800 Jahre alt. Die malerisch im Wald gelegene, hofeigene Fachwerkkapelle steht unter Denkmalschutz. Die Erbauungszeit wurde von der Denkmalbehörde bei der Unterschutzstellung in den 1980er Jahren auf Beginn des 20. Jahrhunderts geschätzt. Die Bauart ist in der Gemeinde einzigartig.



9 Bredemeiers Kapelle
 Die kleine Kapelle wurde 1896 vom damaligen Hofbesitzer auf halbem Wege zur Kirche am „Kirchweg“ des Vollmeierhofes Bredemeier erbaut. Im Inneren befindet sich als Leihgabe des Hofbesitzers die Kopie einer Madonna von 1725; das Original ist auch heute noch im Familienbesitz. Die Kapelle ist Ziel der alljährlichen Himmelfahrt-Prozession.



Von Turm zu Turm – Die Hövelhofer Kirchen-Tour 33 km

TIPPS *Teuflich gut!*
 Für Gruppen von min. 6 bis max. 15 Personen empfiehlt sich eine Einkehr in die sogenannte „Hölle“, so der Spitzname der traditionsreichen Gaststätte Tölkemeier „Im Krug zum grünen Kranze“ im Hövelhofer Ortsteil Espeln, ungefähr auf der Hälfte der Tour. Passenderweise bei einer scharfen „Teufelssuppe“ oder den hausgemachten deftigen Eintöpfen, wofür die „Hölle“ bekannt ist. Anfragen und Vorbestellung bitte eine Woche vorher unter Tel. 05294 340. Die komplette Hövelhofer Gastronomieliste finden Sie hier: www.hoewelhof.de/de/tourismus



KONTAKT & INFOS

Tourist-Information Hövelhof
 Schloßstraße 11, 33161 Hövelhof
 Tel. 05257 5009-860
tourismus@hoewelhof.de
www.hoewelhof.de

Koordination von Führungen und Begleitung von Gruppentouren auf Anfrage:
Kath. Kirchengemeinde St. Joh. Nepomuk
 Schloßstraße 11, 33161 Hövelhof
 Tel. 05257 930481

info@pv-delbrueck-hoewelhof.de
www.pv-hoewelhof.de
 Ansprechpartner:
 Gemeindefereferent Bertold Filthaut

Fotos: Raphael Athens, Katholische Kirche, Manfred Funcke, Verkehrsverein Hövelhof e.V., Thorsten Hennig



Ein Gemeinschaftsprojekt der Sennegemeinde Hövelhof, des Verkehrsvereins Hövelhof e.V. und der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes Nepomuk